

Passgenau

Wir befinden uns in der Graphischen Sammlung des Städel Museums. In solchen Räumen ändert sich gewöhnlich wenig. Gisbert Pöppler wurde die Ehre zuteil, die drei Säle der Frankfurter Sammlung einer Generalüberholung zu unterziehen. Das Privileg ist ein gegenseitiges, so sehr stimmt der hier abgebildete Studiensaal: seriös und lässig, filigran und stabil. Zum Beispiel ist die Balustrade links oben mit lichtdurchlässigem Blech verkleidet. Die so gefasste Empore erleichtert den Zugang zu den Grafikbänden und lässt den Regalleitern unten das menschliche Maß und den Menschen das Vertrauen, alles erreichen zu können. Der Interior Designer Pöppler ist König der Farben. Das beweisen im Bunten etwa eine Villa in der Gartenstadt Hohenhagen, sein Showroom in der ehemaligen Karl-Marx-Buchhandlung in Berlin und sein Geschirr für KPM. Im Abgetönten beweist es die Graphische Sammlung. Vollfarben wurden vermieden, sogar die gekalkten Eichenpulte und das Wandweiß haben die Blättöne antiker Stiche und bilden zugleich den besten Hintergrund für farbige Grafiken. Rigide Formen, Kanten, Details wird man hier nicht finden, die Tische etwa sind dank Pöplers Entwurf unverrückbar robust und doch schmeichelnd. Alles passt in Hohlkehlen und Ausrundungen ineinander, wie zur Ehrerbietung der papiernen Ränder. Es muss sich die nächsten hundert Jahre eigentlich nichts mehr ändern. Dieser Raum wird halten, was er verbirgt.

STELLA VON SENGER, SEBASTIAN HOFFMANN und CECIL VON RENNER stellen hier kunstvolles Interior Design vor. Auf weltkunst.de finden Sie ihre Stilkolumne »Alles nur Deko«

